

SITZUNG VOM 10. JULI 1856.

**Eingesendete Abhandlungen.**

*Über die Einwirkung von Zinnchlorid auf Stärke bei gewöhnlicher Temperatur.*

Von **Heinrich von Payr**,

Stipendisten am Universitäts-Laboratorium zu Prag.

(Eingesendet von dem w. M. Herrn Prof. Dr. Rochleder.)

Auf Veranlassung des Hrn. Prof. Rochleder, der die Beobachtung machte, dass bei mikroskopischen Durchschnitten von Rosskastanien die Stärke nach Betupfen mit Zinnchlorid verschwand, habe ich die Veränderung, welche Zinnchlorid auf die Stärke bei gewöhnlicher Temperatur ausübt, näher zu erforschen versucht.

Stärke mit Zinnchloridlösung in einer Reibschale gemischt, löst sich mit Zurücklassung eines ganz geringen Rückstandes auf. Die Lösung wird von dem kleisterartigen Rückstand abgegossen und filtrirt, was sehr langsam von Statten geht. Das Filtrat mit wasserfreiem Weingeist vermischt, gibt einen reichlichen, blendend weissen Niederschlag, der auf einem Filter gesammelt, mit wasserfreiem Weingeist ausgewaschen wurde.

Das Salz wurde, im Vacuo über Schwefelsäure getrocknet, zur Analyse verwendet.

0·316	Salz	gaben	0·272	Kohlensäure	und	0·121	Wasser.
0·369	"	"	0·314	"	"	0·1385	"
0·512	"	"	0·198	Zinnoxid.			
0·307	"	"	0·119	"			